

C. ERTRAGSAUSFALL

- D/F 1. Ist ein Totalausfall möglich, auch wenn nicht alle Module beschädigt sind? Ja Nein
F 2. Werden Anlagenteile vor Ort gelagert? Ja Nein
D/F 3. Gibt es mit den Lieferanten Absprachen über die Dauer der Ersatzteilbeschaffung im Schadenfall? Ja Nein
D/F 4. Ermittlung der Jahres-Versicherungssumme:

<input type="text"/>	x	<input type="text"/>	x	<input type="text"/>
Anlagenleistung (kWp)		Jährliche Ertragsstunden (kWh) pro kWp		Einspeisevergütung (EUR/kWh)
				<input type="text"/>
				= Jahresertrag (EUR)

D. TECHNISCHE LEISTUNGSDATEN DER PHOTOVOLTAIKANLAGE

- D/F 1. Modularten monokristallin polykristallin sonstige:
- D/F 2. Errichterfirma
- D 3. Gebäude-Nutzung Privat (Wohnhaus) Kommunale Zwecke Landwirtschaftlich
 Eigentum Geflügelmastbetriebe oder Gebäude mit Lagerung von Heu/Stroh
 gemietet/gepachtet Reitställe, Hallen für landwirtschaftliche Geräte/Fahrzeuge, Stallungen, sonstiges
 gewerblich (bitte Betriebsart angeben)
- D 4. Dachform Schrägdach Flachdach (PVA fest verankert) Flachdach (ohne Verankerung)
- D 5. Photovoltaikanlage ist netzgekoppelt? Ja Nein
- D/F 6. Baujahr der Photovoltaikanlage
- D/F 7. Hersteller der Module
- D/F 8. Hersteller der Wechselrichter
- D/F 9. Investitionssumme EUR
- D/F 10. Anlagenleistung kWp
- D/F 11. Gesamtmodulfläche qm

E. VORSCHÄDEN

Sind Schäden in den letzten 5 Jahren eingetreten, auch wenn hierfür keine Versicherung bestand?
Elektronik- und Ertragsausfallversicherung Ja Nein Betreiber-Haftpflichtversicherung Ja Nein
Wenn ja, bitte jeweils Schadendatum, -höhe und -ursache mit separatem Blatt aufführen.

F. OBJEKTSCHUTZ-ANFORDERUNGEN

- F 1. **Umzäunung Bodenanlagen**
Eine mindestens 2 m hohe Umzäunung mit zusätzlichem Übersteigeschutz muss den Risikoort umgeben (Mindestanforderung).
- F 2. **Standsicherheit Bodenanlagen**
Die Standsicherheit unter Einbeziehung aller Komponenten (Module, Unterkonstruktion, Gründung und Befestigung) muss von einem von der zuständigen Obersten Baubehörde anerkannten Prüfenieur für Baustatik gemäß DIN 1055 begutachtet worden sein (fachgerechte Überprüfung der Statik der mit PV-Modulen bestückten Gestelle auf Standsicherheit). Hierbei ist darauf zu achten, dass
a) unterschiedliche Montagephasen je nach Baufortschritt ggf. zu berücksichtigen sind,
b) der Prüfstatik generell ein Bodengutachten, basierend auf ausreichend aussagefähigen Bodenproben, zugrunde zu legen ist und
c) die verwendeten Module mechanischen Beanspruchungen gemäss IEC 61215-Zertifikat standhalten müssen bzw. den Vorschriften gemäß DIN 1050 Abschnitte Windlast, Schneelast entsprechen.
Das Statikgutachten ist dem Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzulegen.
- F 3. **Mechanische Sicherungen**
Mechanische Sicherungen, welche die Solarmodule und ggf. die Wechselrichter mit den Modultischen verbinden (z. B. Anbringung von U-Profilen, Spezialkleber, entwendungssichere Verschraubungen), vermindern im Zusammenspiel mit der Umzäunung des Risikoorts die Diebstahlfahrer. Eine Dokumentation über die Art der mechanischen Sicherungen ist dem Versicherer vor Indeckungnahme zwecks Prüfung vorzulegen.
- F 4. **Brandgefahr**
Soweit der auf dem versicherten Gelände befindliche Pflanzbewuchs nicht dauerhaft niedriger als 20 cm gehalten werden kann, ist zur Vermeidung der Brandgefahr eine 5 m breite und 20 cm tiefe Schüttung (z. B. Kies, Schotter) im Zaunbereich vorzusehen.
- F 5. **Korrosionsgefahr**
Die Unterbringung der Wechselrichter sowie des Generatoranschlusskastens hat entweder in einem wettersicheren und durchlüfteten Technikgebäude oder aber korrosionsgeschützt in einem speziellen Gehäuse im Bereich unterhalb der Solarmodule zu erfolgen.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift des Vermittlers	Unterschrift des Antragstellers

Ansprechpartner Holger Klamp / Tel.: 0511.907-37 13 / Fax: 0511.907-137 13 / E-Mail: hklamp@vhv.de